

Corona „Sommerwelle“ rollt

Auch in der vergangenen Woche wurden dem Gesundheitsamt viele Neuinfektionen mit dem Corona-Virus gemeldet. Die 7-Tage-Inzidenz lag zuletzt bei 640. Allerdings dürfte diese Zahl die tatsächliche Infektionslage nicht korrekt wiedergeben. Viele positive Selbst- und Schnelltests werden nicht mehr durch einen PCR-Test bestätigt, so dass diese Infektionen nicht in die offizielle Statistik eingehen. Da viele Personen zudem nur milde oder keine Krankheitssymptome verspüren, werden auch nicht immer Tests durchgeführt.

Gründe für die „Sommerwelle“ sind aus Sicht des Gesundheitsamtes die Verbreitung der hochansteckenden Virus-Variante BA.5 sowie Ansteckungsmöglichkeiten infolge zahlreicher Veranstaltungen oder der starken Nutzung des ÖPNV.

Aufgrund der aktuellen Fallzahlen rät das Gesundheitsamt im Alltag und vor allem bei größeren Menschenansammlungen sowie im ÖPNV einen Mund-Nasenschutz zu tragen und die allgemeinen Hygieneregeln zu beachten.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



Landrat Stefan Metzdorf (rechts) mit den vier geehrten Personen und den Vertreter:innen der Orts- und Verbandsgemeinden.

Ein Dankeschön fürs Ehrenamt Landesehrendnadel für jahrzehntelanges Engagement verliehen

Mit der Verleihung der Ehrendnadel des Landes Rheinland-Pfalz wird ein langjähriges, ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Diese Auszeichnung erhielten nun vier Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die sich seit Jahrzehnten in Kommunalpolitik, aber auch im örtlichen Vereinswesen für die Gemeinschaft einsetzen.

Landrat Stefan Metzdorf überreichte die Auszeichnung im Beisein der Beigeordneten Edith Rommelfanger (VG Saarburg-Kell) und Matthias Daleiden (VG Trier-Land) sowie der Ortsbürgermeister Edmund Schmitt (Greimerath) und Edgar Schmitt (Zemmer) im Rahmen einer kleinen Feierstunde und bedankte sich bei Ihnen sowie den Ehepartnern und Familien für die vielen engagierten Jahre, die alle Geehrten aufgebracht hätten. So gehört Dr. Melitta Wallenborn seit

1994 dem Gemeinderat Zemmer und seit 1999 dem Verbandsgemeinderat Trier-Land an. Zehn Jahre war sie zudem Beigeordnete ihrer Heimatgemeinde und führt seit 35 Jahren ehrenamtlich die Außenstelle der Kreisvolkshochschule Zemmer.

Ebenfalls seit 28 Jahren ist Leo Endres nicht nur Ratsmitglied in Zemmer, sondern übernimmt auch als Ortsvorsteher des Ortsteils Rodt kommunalpolitische Verantwortung. Bereits fünf Jahre zuvor war er dort in den Ortsbeirat gewählt worden.

Seit 1980 war Horst Martin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Greimerath, der er zwischen 1993 und 2013 als Wehrführer vorstand. Daneben war er 25 Jahre Mitglied im Ortsgemeinderat Greimerath.

Auf 42 Jahre Ratsmitgliedschaft (1977 bis 2019) kann Herbert Martini aus Greimerath zurückblicken. Zudem war er zwischen 1979 und 1999 Mitglied des Verbandsgemeinderates Kell am See. Wie viele kommunalpolitisch engagierte Personen hat er sich auch in anderen Ehrenämtern eingebracht, so zwischen 1977 und 2013 als Ausbilder und Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Trier.

Weiteres:

Seite 2 | Auszeichnung der Kreishandwerkerschaft

Seite 2 | Amtliche Bekanntmachung

Seite 3 | Für die Kindertagespflege qualifiziert

Seite 3 | Befragung zum ÖPNV

Das Handwerk bietet tolle Karrierechancen

Auszeichnung der Kreishandwerkerschaft für Berufsorientierung der Schulen / Landrat gratulierte

Die Kreishandwerkerschaft Trier pflegt Partnerschaften mit Schulen im Kreis und der Stadt Trier, um die Jugendlichen im Rahmen der Berufsorientierung stärker mit den Berufsfeldern im Bereich des Handwerks vertraut zu machen. Nun stand für die Schulen und die Jugendlichen eine besondere Würdigung auf dem Programm. Für das Engagement im Rahmen der Partnerschaft wurde die Berufsorientierung in den Schulen mit dem Qualitätssiegel „Schule - Handwerk“ ausgezeichnet. Außerdem wurden Schüler:innen geehrt, die sich mit kreativen Arbeiten an einem Wettbewerb „Handwerk - was ist das“ beteiligt hatten.

Landrat Stefan Metzdorf war bei der Veranstaltung zu Gast und gratulierte den Schulleitungen, Lehrkräften und Jugendlichen, die ausgezeichnet wurden. Die Kooperationen zwischen der Kreishandwerkerschaft und den Schulen sei für beide Seiten ein Gewinn, so der Landrat. Die Kreishandwerkerschaft könne die zahlreichen Möglichkeiten im Bereich der Handwerksberufe präsentieren. Dabei gehe es auch darum, die Schülerinnen und Schüler sowie auch El-

tern zu überzeugen, dass das Handwerk viele Wege und vor allem auch tolle Karrierechancen eröffne. Vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels sei die Kooperation mit den Schulen ganz besonders wertvoll. Das sei umso wichtiger, weil im Landkreis das Handwerk mit den vielen kleinen und mittelgroßen Unternehmen in der Wirtschaftsstruktur eine ganz wesentliche Bedeutung einnehme. Der dauerhafte Fortbestand vieler Betriebe sei aber nur möglich, wenn das Personal vorhanden sei. Die Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft sei ebenso für die Schulen ein echtes Plus, weil den Jugendlichen auf diese Weise ganz praktisch die große Vielfalt der beruflichen Laufbahnen im

Handwerk und die damit verbundenen Zukunftsperspektiven nach dem Schulabschluss aufgezeigt werden könne.

Mit dem Qualitätssiegel der Kreishandwerkerschaft wurden aus dem Landkreis Trier-Saarburg die Realschulen plus in Schweich und Kell sowie die Integrierte Gesamtschule Hermeskeil ausgezeichnet, aus der Stadt die IGS Trier und die Privatschule St. Maximin. In Zusammenhang mit dem Schülerwettbewerb wurden die Jugendlichen folgender Schulen ausgezeichnet: aus dem Kreis der Realschulen plus Konz und Schweich; aus der Stadt der IGS Trier, der Nelson-Mandela-Realschule und der Privatschule St. Maximin



Verleihung der Auszeichnung an Jugendliche der kreiseigenen Realschule plus in Schweich: (v.l.) Guido Antony (Konrektor der Schweicher Schule), die Jugendlichen der Creative Crew der Realschule plus, Bärbel Schädlich (Hauptgeschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft), Landrat Metzdorf und Kreishandwerksmeister Gerd Benz Müller.

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntgabe des Ergebnisses der allgemeinen Vorprüfung gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, gibt als zuständige Genehmigungsbehörde bekannt:

Die JWP Jade Windpark GmbH & Co. 18. Betriebs KG, Kronacher Str. 41, 96052 Bamberg, hat die immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i. V. m. § 16 Abs. 2 BImSchG für die Änderung der Schallbetriebsmodi zur Nachtzeit der 4 Windkraftanlagen auf Gemarkung Gusenburg, Flur 7, Flurstücke 326/15, 681/319, 316/5 und 318/4, beantragt. Für das Vorhaben wurde ein Vorprüfungsverfahren nach § 9 UVPG zur Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt. Nach der erfolgten allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 9 UVPG anhand der

einschlägigen Schutzkriterien nach Anlage 3 UVPG sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen der beantragten Änderung der Schallbetriebsmodi zur Nachtzeit der 4 Windkraftanlagen gegeben, welche die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen. Von dem Vorhaben gehen keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt aus. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich. Durch die Änderung der Schallbetriebsmodi zur Nachtzeit an den 4 Windkraftanlagen des Windparks Gusenburg Süd ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die Schutzgüter Kultur- und Sachgüter, Landschaftsbild und Erholungseignung, Boden, Wasser und Klima. Die Änderung hat lediglich Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch. Mit der beantragten Änderung der Schallmodi in Verbindung mit einer höheren nächtlichen Leistung der Windkraftanlagen können höhere Schallimmissionen einhergehen. Da die Grenzwerte der TA-Lärm eingehalten werden, bestehen

jedoch keine Risiken für die menschliche Gesundheit. Eine erhebliche Auswirkung auf das Schutzgut Mensch ist daher nicht festzustellen. Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung als unselbständiger Teil des Änderungsgenehmigungsverfahrens ist somit nicht erforderlich. Für die Einschätzung des Nichtbestehens der UVP-Pflicht des Vorhabens war maßgebend, dass die Merkmale der möglichen Auswirkungen auf jedes Schutzgut nicht relevant waren. Diese Feststellung ist nach § 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Die Unterlagen, die dieser Entscheidung zugrunde liegen, sind der Öffentlichkeit bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Untere Immissionsschutzbehörde, Zimmer 262, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, nach vorheriger telefonischer Anmeldung (0651/715-312) zugänglich. Kreisverwaltung Trier-Saarburg -Untere Immissionsschutzbehörde- Az.: 11-144-31/21-05 Trier, den 01.07.2022 Im Auftrag, Norbert Rösler, Baudirektor



Im Rahmen seiner Besuchsreihe in den kreiseigenen Schulen war Landrat Stefan Metzdorf jetzt im Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich zu Gast. Er traf sich dort mit den Schulleitern des Gymnasiums und der Realschule plus mit Fachoberschule sowie mit Elternvertretern und sprach mit ihnen über aktuelle Themen, die die Schulen beschäftigen. Dabei ging es unter anderem um die Weiterentwicklung der Digitalisierung der Bildungseinrichtungen, um Nutzung der Räume und Fachklassen sowie um die Mittagsverpflegung. Der Termin führte die Beteiligten zum Abschluss auch zur neu gestalteten Sporthalle, vor deren Fassade es Gelegenheit für ein Foto gab: (v.l.) der Schulleiter des Gymnasiums Dominik Knobloch mit seinem Stellvertreter Christian Eckel, Rolf Rauland, der für den Bereich Schulen zuständige Geschäftsbereichsleiter in der Kreisverwaltung, Landrat Stefan Metzdorf, Stephan Schilling, Schulleiter der Realschule plus, sowie sein Stellvertreter Jochen Schuler.

Kreisverwaltung geschlossen

Die Dienstgebäude der Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind am kommenden Donnerstag (7. Juli) für den Publikumsverkehr wegen einer innerbetrieblichen Veranstaltung ganztägig geschlossen. Das betrifft das Hauptgebäude am Willy-Brandt-Platz in Trier sowie die Nebenstellen in der Metternichstraße und der Karl-Benz-Straße. Auch das Gesundheitsamt in der Paulinstraße ist an diesem Tag geschlossen.

ÖPNV-Befragung

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität möchte in einer Online-Befragung zum ÖPNV von den Bürger:innen wissen, wo sie Handlungsbedarf seitens der Landesregierung sehen: etwa beim Nahverkehr auf dem Land, in der Stadt, beim Bus- und Bahnangebot oder in puncto Ticketpreise. Die Befragung bildet den Auftakt zur Erstellung des neuen Landesnahverkehrsplans. Die Teilnahme an der Online-Befragung unter <http://www.rolph.de/buergerbeteiligung> ist bis zum 31. Juli 2022 möglich und dauert etwa fünf Minuten.

Für die Kindertagespflege qualifiziert

Absolventinnen erhielten Zertifikate / Betreuungsangebot soll ausgedehnt werden

Qualifizierung für die Tagespflege für Kinder abgeschlossen: Die Teilnehmerinnen eines entsprechenden Kurses erhielten von der Kreisverwaltung ihre Zertifikate. Sabine Schröder, Leiterin des Referates Kindertagesstätten und Kindertagespflege des Kreises Trier-Saarburg, überreichte in feierlichem Rahmen die Zertifikate an die Absolventinnen.

In der zehnmonatigen Schulung ging es um pädagogische, rechtliche und organisatorische Fragen, um den Kinderschutz und die Finanzplanung. Bestandteil der Qualifizierung war auch ein Praktikum bei einer Tagespflegeperson sowie in einer Kindertagesstätte.

Die Qualifizierung wurde von den Jugendämtern des Kreises Trier-Saarburg und der Stadt Trier, der katholischen Familienbildungsstätte, dem Sozialdienst katholischer Frauen sowie weiteren Partnern gemeinsam angeboten. Um

die Tagespflege für Kinder weiter auszubauen, planen die entsprechenden Referate der Jugendämter des Landkreises und der Stadt im Februar 2023 einen weiteren Kurs mit der katholischen Familienbildungsstätte als Bildungsträger anzubieten.

Die Qualifizierungsmaßnahme wird – nach Abzug der Förderung durch das Bildungsministerium des Landes – von den kooperierenden Jugendämtern fi-

nanziert. Interessent:innen an der Ausbildung zur Kindertagespflegeperson können sich beim Jugendamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg an die Fachberatungen wenden: Cindy Marzinkowski, Tel. 0651/715-156 oder Svenja Haas, Tel. 0651 / 715-374.

Auch für Eltern, die eine Kindertagespflegeperson zur Betreuung ihres Kindes suchen, stehen die Fachberatungen als Anlaufpunkt zur Verfügung.



Die erfolgreichen Absolventinnen können nun als Tagesmütter für Kinder arbeiten.